



Österreichische Gesellschaft für Europapolitik

EU-Erweiterung: Ja zum Beitritt Kroatiens und Islands – Nein zum Beitritt der Türkei – Geteiltes Meinungsbild zu Mazedonien (FYROM) Hauptaussagen einer österreichweiten Umfrage

Am 9. November werden in Brüssel die diesjährigen Fortschrittsberichte präsentiert, in denen jene Länder bewertet werden, die sich um die Mitgliedschaft in der EU bemühen. Zurzeit haben Kroatien, die Türkei, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien (FYROM) und Island den Status von Kandidatenländern. Die Österreichische Gesellschaft für Europapolitik hat dies zum Anlass genommen, das **Meinungsbild der Österreicherinnen und Österreicher** zur Aufnahme dieser Länder in die Europäische Union zu erforschen. Hierzu wurden im **September 2010 1004 Österreicher/-innen** telefonisch befragt¹.

Jüngere Befragte positiver zur Erweiterung als Ältere

Besonderes Augenmerk wurde bei der Analyse unserer Umfrage darauf gelegt, wie die jüngsten und die ältesten Befragten dem Thema „EU-Erweiterung“ gegenüberstehen. Unsere Umfrage zeigt, dass junge Österreicher/-innen (bis 25 Jahre) der Erweiterung der Europäischen Union deutlich positiver gegenüberstehen als Seniorinnen und Senioren ab 66 Jahre.

Ja zum EU-Beitritt Kroatiens und Islands

Kroatien

Nach Meinung der Österreicher/-innen steht Kroatien ganz oben im Ranking der beliebtesten neuen EU-Mitglieder. **68 % der Befragten würden den EU-Beitritt Kroatiens begrüßen, nur 18 % würden ihn ablehnen.** Verglichen mit früheren ÖGfE-Umfragen konnte einzig Ungarn in der Frage der Beitrittsakzeptanz ähnlich hohe Zustimmungswerte erzielen.

Quer durch alle Befragungsgruppen ist eine Mehrheit für den kroatischen EU-Beitritt. Befragte bis 25 Jahre sind zu 67 % für den EU-Beitritt Kroatiens, Befragte ab 66 Jahre zu 60 %. Während jedoch nur 10 % der jüngsten Befragten explizit gegen Kroatiens EU-Beitritt Stellung beziehen, tun dies 27 % in der Generation 66+.²

Island

Auch Island würde von einer Mehrheit der Befragten in der EU willkommen geheißen. **62 % sind für den Beitritt des skandinavischen Landes, 21 % dagegen.**

Für den EU-Beitritt Islands sind 61 % der jüngsten Befragten, lediglich 8 % sprechen sich explizit dagegen aus. Befragte ab 66 sind in einem fast ebenso hohen Ausmaß für die Aufnahme des skandinavischen Landes in die EU (59 %), das Ausmaß der Ablehnung ist allerdings deutlich höher (27 %).

¹ Tel SWS 192, September 2010, N=1004.

² Rest auf 100 % = „egal“ und „weiß nicht / Keine Angabe“.



Österreichische Gesellschaft für Europapolitik

Ablehnung des türkischen EU-Beitritts

Auf klare Ablehnung stößt zurzeit ein EU-Beitritt der Türkei. **17 % der Österreicher/-innen würden einen solchen begrüßen, 69 % jedoch ablehnen.** In keiner Befragungsgruppe spricht sich eine Mehrheit für einen EU-Beitritt der Türkei aus.

Befragte bis 25 Jahre stehen dem EU-Beitritt der Türkei **positiver** entgegen als Personen ab 66: So sind 23 % der Jüngsten für eine türkische EU-Mitgliedschaft - 54 % sprechen sich dagegen aus. Die über 66-Jährigen sind in dieser Frage deutlich skeptischer: Nur 12 % begrüßen einen türkischen EU-Beitritt, 79 % lehnen einen solchen ab.

Geteiltes Meinungsbild zur ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (FYROM)

Was den Beitritt der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien betrifft, so sind die Österreicher/-innen geteilter Meinung. **39 % der Befragten sprechen sich für den Beitritt der seit 1991 unabhängigen, früheren jugoslawischen Teilrepublik aus, 37 % sind dagegen.**

Befragte bis 25 Jahre sind zu 44 % für den EU-Beitritt Mazedoniens und zu 21 % dagegen. Ältere Befragte ab 66 begrüßen zu 37 % die Aufnahme Mazedoniens in die EU, 42 % lehnen sie jedoch ab.

Wien, 8. November 2010
www.oegfe.at / europa@oegfe.at